

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Züfle, geschätzte Verwaltung,
meine Damen und Herren,

für die Unabhängige Wählervereinigung Weilheim und Hepsisau darf ich
heute die Rede zum Haushalt der Stadt Weilheim für 2023 halten.
Gleich zur Entspannung, es geht der Stadt **GUT**, Oifach guat!

Die Kämmerei hat mit allen Beteiligten schon Monate vor der
Haushaltseinbringung versucht alle Wünsche der verschiedenen Bereiche
und gesetzlichen Vorgaben zusammenzubringen.

Und es ist gelungen!

Dafür herzlichen Dank Herr Bräunle und allen, die mitgewirkt haben.

Ich gehe davon aus, dass wir nach den Beratungen mit deutlicher Mehrheit
diesem Haushalt zustimmen werden.

Damit wäre das Ziel erreicht, also Abstimmen, nächster
Tagesordnungspunkt.

Manche Gemeinden machen das so, wir nicht.

Bei uns bringen die Gruppierungen ihre Kommentare und Vorschläge ein,
wir beraten im Verwaltungsausschuss und im Ortschaftsrat und
gemeinsamen beschließen wir danach den Haushaltsplan, dazu ist der
Gemeinderat ja da.

Am Anfang sagte ich, der Stadt geht es gut und Weilheim steht gut da.

Darauf will ich kurz eingehen.

Woran erkennt man dies?

Ganz einfach, an der Zahl der Menschen die gerne hier leben und an der
Zahl derer, die zusätzlich nach Weilheim ziehen wollen. Neue Wohnungen in
Weilheim sind schon verkauft, bevor sie gebaut werden oder noch im
Rohbau sind.

Freiwerdende Mietwohnungen werden zum großen Teil unter der Hand
vermittelt, weil eben Bedarf besteht.

Wir alle hier im Ratsrund bemühen uns daran mitzuarbeiten, dass es
Weilheim weiterhin gut geht.

Um bei den Kleinen anzufangen, wir bemühen uns an verschiedenen
Baustellen mit der Schaffung von zusätzlichen U3 und Ü3 Plätzen in der
Kinderbetreuung. Wir könnten hier an manchen Stellen schneller
bauen, wenn man uns die Baugenehmigungen dazu geben würde.

Der Baubeginn der Turnhalle Grundschule soll in diesem Jahr endlich Wirklichkeit werden, das hatte ich schon im letzten Jahr gehofft und so auch angesprochen.

Eine unendliche Geschichte findet hoffentlich bald ein gutes Ende.

Die früher vom Gemeinderat beschlossene - aber von der Bevölkerung damals nicht gewünschte - Mehrzweckhalle mit 90 TG Parkplätzen würde bestimmt heute schon stehen und zu einem Preis von dem wir heute träumen. Aber das sind eben Fakten.

Ich will hier nicht auf alle Themen und Baustellen mit denen wir unterwegs sind eingehen, dies hat Herr Züfle in der Haushaltsrede dargestellt und der TECKBOTE hat am Donnerstag ausführlich darüber berichtet.

Dass wir auf dem Weg zur Digitalisierung sind , wenn auch nur mit ganz kleinen Schritten

und die Feuerwehr einen neuen ELW bekommen hat,

wir zusammen mit dem Kreisjugendring ein Jugendhaus betreiben,

in diesem Jahr ein Jugendforum anbieten,

die Fahrradwerkstatt vom Arbeitskreis Asyl eine neue Bleibe gefunden hat,

wir mit einem Verkehrskonzept sehen wollen was in Zukunft hier geht,

die Stadt sich auch um meine Generation Ü60 unter dem Thema

„Älterwerden in Weilheim gemeinsam gestalten“ kümmert, schließlich sind

wir ein Drittel der Bevölkerung,

das alles sind doch gute Aussichten

Ein paar Punkte liegen uns am Herzen.

Im Bereich des Busbahnhofs bei der KSK sieht es momentan eher trostlos und nicht einladend aus, alle Schaufensterflächen von der „Sonne“ bis einschließlich Schuhgeschäft sind nur zugeklebt.

In Kirchheim am Roßmarkt hat die Eisdielen während der Winterzeit ihre Glasflächen zumindest mit Werbung Kirchheimer Unternehmer beklebt, dreimal besser als nur weiß. Dazu braucht man keinen Wirtschaftsförderer, wir haben ein Stadtmarketing und einen Gewerbeverein. Um hier etwas zu bewegen würden ich gerne im Auftrag der Stadt Kontakt mit den Eigentümern aufnehmen.

Die Unterbringung der Geschäftsstelle Soziales Netz im Dachgeschoss des Bürgerhauses ist so auf Dauer, besonderes für die Besucher nicht mehr zumutbar. Da sollten wir uns gemeinsam auf die Suche nach einer Verbesserung machen, barrierefreie Flächen sind oder werden frei.

Die Erschließung unserer Baugebiete in der Gänswalde 3 und Halde in Hepsisau läuft nicht wie von uns geplant, gesetzliche Vorgaben bremsen uns da im Moment aus. Dies ist nicht befriedigend, denn es gibt offensichtlich Bauinteressenten für Einzel- und Doppelhäuser.

Der Bereich des Neubaus von Mehrfamilienhäusern wächst schnell und die von uns gewollte nachhaltige Innenverdichtung vollzieht sich rasant. Die Bundes- und Landesbauministerinnen wären stolz auf uns, wir erreichen ihre Ziele!

Aber Achtung! Im Moment haben wir viele laufende Wohnbauprojekte und es werden bestimmt noch weitere dazu kommen. Das wird die Einwohnerzahl weiter erhöhen und die Infrastruktur muss angepasst werden, zusätzliche Kinderbetreuungsplätze, mehr Grundschulklassen, Parkplätze usw. Wir müssen dafür die richtige Balance finden, zwischen Wachstum und es sich noch leisten können.

Dabei sind wir froh, dass es gelingt wie z.B. in der Bissinger Straße/Fischer oder in der Unteren Grabenstraße/Scheufele die Satteldachformen wieder herzustellen. Die Bauhaus Form, quadratisch praktisch gut, passt in Neubaugebiete, aber nicht in unsere innerörtlichen Straßenzüge. Zudem wird es in Zukunft immer wichtiger werden, Oberflächenwasser in Zisternen zu sammeln, statt auf Flachdächern verdunsten zu lassen. Auch hier sind wir mit der Verwaltung auf einem guten Weg.

Zum Gewerbegebiet Rosenloh.

Wir von der Unabhängigen Wählervereinigung stehen wie auch die Weilheimer Bevölkerung weiter mehrheitlich hinter dieser Entwicklung. Wir wissen, dass die Verantwortlichen im Rathaus, vor allem bei den problematischen Verhandlungen, an ihre Grenzen gekommen sind und es trotzdem gelungen ist, in die Zielgerade einzulaufen. Und was für uns absolut wichtig ist: Wir müssen einheimische und örtlichen Betrieben in diesem Gebiet beste Möglichkeiten bieten, dafür werden wir uns stark machen.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Verwaltung.

Wir freuen uns auf den Zieleinlauf.

Meine Damen und Herren, die Haushaltsreden werden gerne immer wieder zum Einbringen von Anträgen genutzt.

Wir stellen zu diesem Haushalt 2023 keine förmlichen Anträge.

Denn Fakt ist, Anträge können das ganze Jahr und in jeder Sitzung gestellt werden. Ein Haushaltsplan entwickelt sich ja nicht von heute auf morgen, mit

den großen Investitionen beschäftigt sich der Gemeinderat schon seit Jahren.

Dieser Haushaltsplan ist nach unserer Ansicht gut aufgestellt, der Finanzrahmen nach oben ist ausgeschöpft, über Einsparungen oder Verbesserungen können wir uns gerne unterhalten.

Wir von der UWV wollen auch in diesem Jahr mutig und motiviert unsere Kraft in den Gemeinderat einbringen und das wie gewohnt, mit „Herz und Verstand“!

Rainer Bauer

Unabhängige Wählervereinigung Weilheim und Hepsisau